



STEPPEBLÜTE KOMMUNITÄT

Grimmialp, im Oktober 2006

Liebe Freundinnen und Freunde von der Grimmialp,

seit etwas mehr als zwei Wochen klingen wieder die Kuhglocken rund um unser Haus! Die Kühe sind von ihrer Sömmerung auf der Alp zurückgekehrt und läuten den schon spürbaren Herbst ein und somit auch das Ende der Sommersaison.

In unserem Gästehaus ist die Hauptsaison auch am Ausklingen, und nun kommen neben ein paar Gemeindefreizeitenden noch die eher „ruhigeren“ Angebote mit kreativen Elementen und mit stillen Tagen.

Letzten Herbst haben wir Ihnen in unserem Rundbrief von unserer Umstrukturierungsphase geschrieben und dass unser grosses Haus künftig mehr ausgelastet sein muss. Das ist uns zu unserem grossen Erstaunen in diesem ersten Jahr weitgehend gelungen!

Seit Himmelfahrt haben wir fast ohne Unterbruch Gäste empfangen, Grosse und Kleine, die sich in unserer Oase erfrischt und ihren Glauben vertieft haben. Oft waren es „heisse Wechsel“, wie wir das nennen, wenn eine Gruppe geht und am gleichen oder folgenden Tag die nächste Gruppe anreist! Ohne die gute Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeiterinnen hätten wir die ganze Arbeit nicht bewältigt. Dankbar schauen wir auf dieses Jahr zurück, das in vielerlei Hinsicht reich gesegnet und in dem Gott sich sowohl unseren Gästen wie auch uns Schwestern persönlich als liebevoller und fürsorglicher Vater erwiesen hat.

Das kommende Jahr 2007 weist noch Lücken auf (z. B. Himmelfahrt und Pfingstferien). Wir hoffen und beten, dass sich noch Gruppen melden, auch solche, die ihr Programm selber gestalten. Herzlich willkommen!

Von meinem Arbeitsbereich möchte ich (Sr. Emmy) Ihnen berichten, was an Renovationen in den letzten zwei Jahren in Angriff genommen wurde und was wir für das kommende Jahr planen.

Stück für Stück, Flügel um Flügel haben wir einen weiteren Teil unserer Fenster gestrichen, teilweise mit den Helfer/innen bei Arbeitseinsätzen, teilweise mit zwei „Langzeithelferinnen“ im letzten Herbst, als wir wegen dem Hochwasser von der Aussenwelt abgeschnitten waren und keine Gäste empfangen konnten. Insgesamt wurden 166 Fensterflügel geschliffen, grundiert und zweimal lackiert!

Im gleichen Zeitraum haben wir von einer Tankwartungsfirma unseren undichten Tankraum mit einer Wanne auskleiden lassen.

Ausserdem wurden noch Kellerräume renoviert: Ein Umkleideraum für unsere Köchinnen wurde eingerichtet und ein anderer Raum für Kleingruppen renoviert. Die alte Decke wurde mit schönem hellem Täfer ersetzt, der Boden geschliffen und neu versiegelt. Nun ist es ein freundlicher Gruppenraum geworden.



Die neue Decke im Gruppenraum wird montiert



Freiwillige Helferinnen beim Fenster streichen



Teppiche werden herausgerissen...



...und entsorgt.

Ein weiteres grösseres Projekt war und ist immer noch das Auswechseln der Teppichböden. Im vergangenen Jahr haben wir mit drei verschiedenen Helferttrupps die alten Teppiche in den Gästezimmern der Südseite, im Esszimmer und im Gang im Erdgeschoss herausgerissen und neue Kugelgarnteppiche verlegt. Mitte Oktober werden wieder zwei Helferteams aus unserem Freundeskreis kommen, um das gleiche in den Gästezimmern der Nordseite und in einer Chaletwohnung zu machen. „Männer im Gespräch“ heisst eine der Helferguppen ...aber eben, diese Männer reden nicht nur, sondern die können auch ganz gut anpacken! Ich bin froh für diese grosse Hilfsbereitschaft, für das Fachwissen und die Berufserfahrung, die so mancher Helfer mitbringt und bei uns investiert! Danke!

Demnächst werden von einer Fensterfirma aus der Region die Fenster in unserem Andachtsraum, in der Abwaschküche, in beiden Toiletten im Erdgeschoss und im Treppenhaus ersetzt. Es gibt neue dichte Fenster, die auch die Kälte besser abhalten. Vor drei Jahren haben wir Ihnen von den grösseren „Renovations-Brocken“ geschrieben, die uns noch bevorstehen. Im Jahr 2004 wurden bereits zwei davon ausgeführt: eine neue Heizung und ein neues Dach im Chalet Enzian.

Nun drängt sich die Renovation der Heizung und des Daches des Haupthauses auf. Ideal wäre, wenn wir es in der gästefreien Zeit nach Ostern 2007 ausführen lassen könnten, damit die Gästesaison nicht beeinträchtigt wird. Wir sind bereits mit den entsprechenden Handwerkern an der Planung dieser beiden Projekte. Das Szenario der Arbeitsabläufe haben wir theoretisch durchgespielt, um das Vorhaben in dem vorgegebenen Zeitraum durchführen zu können und das dafür nötige Baugerüst sinnvoll zu gebrauchen. Und wie finanzieren wir das? Leider fehlt uns immer noch viel Geld dafür. Sr. Anni hat diesen Sommer etwas über hundert Gesuche bei Stiftungen gestellt und um Unterstützung gebeten. Nun warten wir noch auf positive Reaktionen und sind dran, die Finanzierung dieses grossen Vorhabens abzuklären.

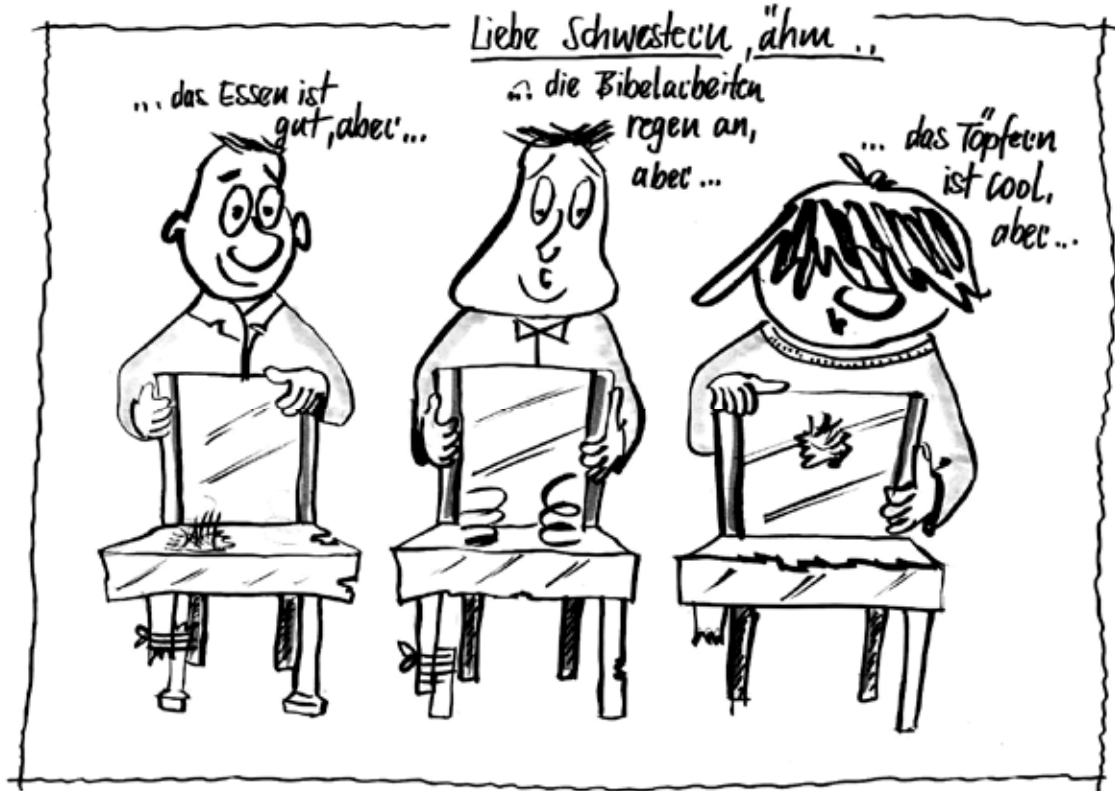


Im Esszimmer werden neue Teppiche verlegt.



...und auch neue Eternitplatten auf dem Chalet Enzian.

Was sich als notwendige Erneuerung auch noch aufdrängt, sind die alten wackligen Stühle in unserem Esszimmer. Neben dem schönen neuen Teppichboden sind sie keine Pracht und kaum mehr zu reparieren. Über Freunde haben wir bei einer Firma ein günstiges Angebot für hundertfünfzig neue stabile, stapelbare, Stühle bekommen. Ein Stuhl kostet Sfr. 180.- / Euro 110.-. Vielleicht möchten Sie uns bei dieser Anschaffung mit einer Spende für einen, zwei oder mehreren Stühle unterstützen? Das wäre uns eine grosse Hilfe!



Zeichnung: Br. Siegfried, Christusträger, Ralligen

Vieles an Renovationsarbeit und Erneuerung spielt sich eher im Hintergrund ab. Noch zwei Beispiele dazu: Ein Gast fragte mich, wieso ihm das Esszimmer grösser vorkomme und was wir denn geändert hätten. Ich habe ihn dann auf den neuen Teppichboden aufmerksam gemacht, der die Atmosphäre des Raumes im positiven Sinn verändert!

Eine Gärtnerei hatte grosse Zierpflanzen im Überschuss und wollte sie wegwerfen. Der Mann einer Mitarbeiterin, der das mitbekam, hatte die Idee, dass das doch etwas für unseren Hofplatz wäre. Er brachte uns eigenhändig fünf grosse Töpfe mit bunten Sträuchern, die nun den ganzen Sommer vor dem Haus mit ihrer Blütenpracht geleuchtet und manches Herz erfreut haben!

Ich möchte diesen Rundgang „hinter den Kulissen“ unseres Hauses abschliessen im Bewusstsein, dass ich längst nicht alles erwähnt habe, was noch zu erzählen wäre.

Mitten in den ganz gewöhnlichen Tagen gibt es immer wieder die grossen und kleinen Wunder, die unser Vertrauen zu Jesus, unserem guten Hirten, stärken und es uns ermöglichen, nun seit bald vierzehn Jahren unseren Gästen Zeit und Raum zur Verfügung zu stellen und sie auf ihrem Lebens- und Glaubensweg zu ermutigen.

Vielen Dank, dass Sie, liebe Freundinnen und Freunde, unser Leben auf der Grimmelalp unterstützen und mittragen, sei es mit Ihrem Gebet, sei es mit allerlei Liebeszeichen und mit Ihren Spenden. Mit der Losung von heute möchte ich Sie ganz herzlich grüssen: „Von Gott werde dir geholfen, und von dem Allmächtigen seiest du gesegnet mit Segen oben vom Himmel herab“ (1. Mose 49,25).

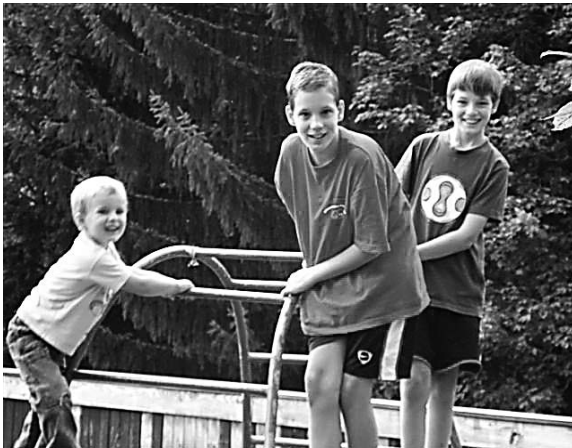
Ihre

Sr. Emmy

Sr. Barbara

Sr. Maria

Sr. Anni



Grosse und kleine Gäste auf der Grimmialp

Unsere Aktualitäten:

Wir suchen **Gotte und Götti, Paten und Patinnen** für die Grimmialp. Das heisst, Personen, die eine Möglichkeit haben die Prospekte der Grimmialp in ihrer Gemeinde oder an einem anderen passenden Ort (Frauenfrühstück etc.) aufzulegen und Webung zu machen.

Die **offene Skifreizeit** findet wieder statt vom **2. – 7. Januar 2007**. Bibelarbeit am Morgen, über Mittag Picknick, damit Sie mehr Zeit haben zum Wintersport – mit dem neuen Sessellift! – warmes Abendessen. Es sind noch Plätze frei. Sonderprospekte sind erhältlich.

Aktion - Skiwochenende zum halben Preis für erstmalige Wintergäste 12. – 14. Januar 2007
Nähere Infos im Sonderprospekt – Halber Pensionspreis.

„Schritte auf dem Weg“ 30. September – 7. Oktober 2007
Einzel exerziten mit Gebetstänzen. Durchgehendes Schweigen. Beten mit Leib und Seele. Einfache Gebetstänze möchten uns zu ganzheitlichem Beten hinführen.
Leitung: Sr. Marianne Bernhard, Sarons-Bund, Uznach und Sr. Emmy.

Achtung! Beachten Sie die NEUEN Angebote in 2007!

„Ich fühle mich wohl – wirklich?“ 20. - 25. Mai 07 /// 21. - 26. Oktober 07
Fühle ich mich wohl in meiner Haut? – in meinem Körper? – in meiner Kleidung? – in meinem Innern? Diese Tage sollen dazu dienen, dem Wohl - sein etwas näher zu kommen.
Mit Eliane Tschanz; Esther Carisch; Ursula Strasser und Sr. Anni.

„Mutter – Kind – Woche“ 1. – 7. Juli 2007
Für Mütter mit Kindern von 0 – 8 Jahren. Ankommen in der Natur und im grosszügigen Haus. Kreative biblische Impulse, Kinderprogramm, Ruhe, Spiel- und Spass. Leitung: Sr. Barbara und Team

„Halt an! Wo läufst Du hin?“ 26. – 28. Oktober 07
Wochenende für junge Leute von 16-26 Jahren die auf der Suche ihrer eigenen Lebensspur sind. Gespräche, biblische Impulse, kreative Workshops, Zeit für sich selbst.
Mit Sr. Emmy und Sr. Barbara.